



Sommersemester 2021

Vorlesungszeit: 12.04.2021 - 17.07.2021

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktorin	Prof. Dr. phil. Christine Mooshammer, DOR 24, 3.401, Tel. 2093-9684
Stellvertretender Direktor	Professor Prof. Dr. Ing. Stefan Müller, DOR 24, 3.304, Tel. 2093-9644
Geschäftsführende Mitarbeiterin	Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767
Sekretariat	Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729
Studienfachberatung	
Studienfachberater BA Germanistische Linguistik	Dr. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberater Master Linguistik	Dr. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677
Studienfachberater BA Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Wolfgang Hock, DOR 24, 3.244, Tel. 2093-9622
Studienfachberaterin BA Historische Linguistik	Dr. phil. Annette Fischer, DOR 24, 3.240, Tel. 2093-9728
Studienfachberaterin Master Historische Linguistik	Prof. Dr. phil. Karin Donhauser, DOR 24, 3.215, Tel. 2093-9635 Sprechzeit: Do 14-16
Studienfachberaterin Master Deutsch als Fremdsprache	Prof. Dr. Beate Lütke, DOR 24, 3.332, Tel. (030)2093-9795
Studienfachberaterin Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)	Prof. Dr. Beate Lütke, DOR 24, 3.332, Tel. (030)2093-9795
Studienfachberater Bildung an Grundschulen (Deutsch)	Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	4
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	4
Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort	4
Modul 3: Grammatik II - Der Satz	5
Modul 4: Text und Diskurs	6
Modul 5: Sprachgeschichte	6
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht	6
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht	6
Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht	7
Modul 11: Sprache im Kontext	8
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	9
Modul 14: Praxisorientierung	9
Modul 15: Praktikum	10
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	10
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	10
Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie	11
Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen	11
Schwerpunkt Germanistik	11
Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II	12
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	12
Modul 8: Sprachliche Variation	12
Schwerpunkt Indogermanistik	12
Modul 12: Sanskrit	12
Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik	13
Modul 14: Sprache und Theorie	13
Modul 17: Praxisorientierung	13
Modul 18: Praktikum	14
Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext	14
Modul 1: Mehrsprachigkeit	14
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	15
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	15
Masterstudiengänge	15
Master Linguistik 2018	15
Modul 02: Theoretische Grundlagen II	15
Modul 03: Empirische Grundlagen	16
Modul 04: Sprachstruktur	17
Modul 05: Sprachverarbeitung	18
Modul 06: Sprachwandel und Variation	19
Modul 07: Sprachvergleich und Typologie	20
Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	21
Modul 09: Forschungsmodul	22
Master Linguistik 2014 (auslaufend)	22
Modul 5: Germanistische Linguistik II - Synchronie	22
Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur	23
Modul 8: Anglistische Linguistik II - Sprachliche Prozesse	23
Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur	24
Modul 10: Theoretische Linguistik I - Morphosyntax	24

Modul 12: Theoretische Linguistik III - Forschungsliteratur	24
Modul 14: Sprache und Kognition II - Sprachproduktion und Sprachperzeption	24
Modul 15: Sprache und Kognition III - Forschungsliteratur	25
Master Historische Linguistik	25
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	25
Modul 4: Sprache und Text	25
Modul 5: Sprache und Struktur	26
Modul 6: Sprache und Geschichte	26
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	27
Modul 10: Sprachtypologie	28
Master Deutsch als Fremdsprache (auslaufend!)	28
Personenverzeichnis	29
Gebäudeverzeichnis	33
Veranstaltungsartenverzeichnis	34

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

Hier --> **Wichtige Informationen zur aktuellen Situation bzgl. des Coronavirus SARS-CoV-2 - für Studierende**
--> **Bitte beachten: Auch für Vorlesungen muss man sich in diesem Semester einschreiben!**
--> **Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle ZUGELASSENEN Studierenden via E-mail!**

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur

--> **Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle ZUGELASSENEN Studierenden via E-mail!**

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

--> **Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle ZUGELASSENEN Studierenden via E-mail!**

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220047 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP					
GK	Mo	08-12	wöch.	SO 22, 0.01		K. Spalek
GK	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401		E. Schlachter
	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102		E. Schlachter

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

5220050 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP / 3 LP					
UE	Di	10-12	wöch.			E. Meier
UE	Di	12-14	wöch.			E. Meier
UE	Mi	08-10	wöch.			E. Meier

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:
Duden. 2016. *Die Grammatik*. Bd. 4., 9. Aufl. Berlin: Dudenverlag.

5220051 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Fr	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.102		F. Groth

1) Das Tutorium beginnt in der zweiten Woche!

Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort

5220079 Morphologie

2 SWS	2 LP					
VL	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101		A. Lüdeling

Die Vorlesung vertieft die im Grundkurs Linguistik begonnene Einführung in Wortbildung und Flexion des Deutschen und widmet sich insbesondere den Schnittstellen der Morphologie zu Phonologie, Syntax und Semantik. Weitere Themen sind der Lexikonbegriff, morphologische Produktivität und morphologische Sprachtypen. Zentrale Frage bei allem ist, wie sich morphologische Phänomene beschreiben und theoretisch erfassen lassen.

Bitte beachten Sie, dass der folgende Text eigenständig gelesen werden muss (er ist prüfungsrelevant):

Schlücker, B. (2017) Eigennamenkomposita im Deutschen. In: J. Helmbrecht, D. Nübling & B. Schlücker (Hrsg.) Namengrammatik. Linguistische Berichte Sonderheft 23, 59-93.

Literatur:

Für die Prüfung muss zusätzlich zu den in der VL besprochenen Texten einer der beiden folgenden Texte selbständig gelesen werden (prüfungsrelevant)

Mugdan, J. (2015) Units of word-formation. In: P. Müller, I. Ohnheiser, S. Olsen et al. (Hrsg.) Word-Formation. An International Handbook of the Languages of Europe. Vol 1. (HSK 40.1) Berlin, Boston: De Gruyter Mouton, 235-301.

Schlücker, B. (2017) Eigennamenkomposita im Deutschen. In: J. Helmbrecht, D. Nübling & B. Schlücker (Hrsg.) Namengrammatik. Linguistische Berichte Sonderheft 23, 59-93.

5220080 **Phonetik/Phonologie/Graphematik**

2 SWS	3 LP					
GK	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mooshammer	
GK	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Mooshammer	

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Das Programm orientiert sich an den folgenden Stichworten: Phon-Phonem-Allophon, Atmung-Phonation- Artikulation, Vokale und Konsonanten des Deutschen, IPA, Töne-Klänge-Geräusche, Quelle-Filter-Theorie, Lesen von Sonagrammen, Sonorität, Struktur der deutschen Silbe, phonologische Prozesse, Phonem-Graphem-Beziehung. Übungen werden einen Teil des Kurses ausmachen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen mittels Praat, Silbensegmentation.

Literatur:

- Pompino-Marschall, B. (3 2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6];
- Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5];
- Fuhrhop, N., & Peters, J. (2013). *Einführung in die Phonologie und Graphematik*. Stuttgart: Metzler.

5220081 **Tutorium**

2 SWS	2 LP					
TU	Do	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Spath	

Modul 3: Grammatik II - Der Satz

5220082 **Syntax**

2 SWS	2 LP					
VL	Di	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.101	S. Müller	
1)						

In dieser Veranstaltung werden die syntaktischen Eigenschaften des Deutschen im Vergleich zu anderen germanischen Sprachen diskutiert und es werden Analysevorschlage besprochen. Coronabedingt wird die Veranstaltung noch stärker als sonst auf Lektüre aufbauen. Die Vorlesung basiert auf einem fast fertigen Buch zur Syntax der germanischen Sprachen () . Von Veranstaltung zu Veranstaltung sind Kapitel des Buches zu lesen und die im Buchangegebenen Aufgaben zu lösen. * Germanic syntax () Weitere Aufgaben werden in Moodle zum Selbststudium bereitgestellt. Voraussetzungen: Der Kurs setzt elementare Syntaxkenntnisse voraus. Dazu gehören die Bestimmung der Wortart von linguistischen Objekten, die Zerlegung von linguistischen Objekten in Konstituenten, die Bestimmung von grammatischen Funktionen von Konstituenten und Kenntnisse in Bezug auf Phrasenstrukturgrammatiken. Wenn Sie in einem der genannten Bereiche Wiederholungsbedarf haben, lesen Sie bitte die ersten beiden Kapitel in Grammatiktheorie oder die englische Variante Grammatical Theory: * Müller, Stefan (2010). /Grammatiktheorie/ () . Stauffenburg Einfuhungen Nr. 20, Tübingen: Stauffenburg Verlag. * Müller, Stefan (2019). Grammatical theory: From transformational grammar to constraint-based approaches (<https://langsci-press.org/catalog/book/255>). 3rd edition. (Textbooks in Language Sciences 1). Berlin: Language Science Press.

5220083 **Semantik**

2 SWS	3 LP					
GK	Di	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	V. Schmitt	
GK	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Machicao y Priemer	

Wie erlangen Sätze ihre Bedeutungen auf vorhersagbare Weise aus der Bedeutung der verwendeten Wörtern und grammatischen Morpheme sowie aus dem uerungskontext? Der Grundkurs führt systematisch in die Satzsemantik ein. Dazu werden wir formale Grundlagen (u.a. Mengenlehre) behandeln und darauf aufbauend formale Analysen von semantischen Phänomenen wie z.B. Prädikation, Referenz und Quantifikation erarbeiten.

Anforderungen: parallele Teilnahme an der Syntax-Vorlesung; regelmäßige, aktive Teilnahme am Grundkurs; Bearbeitung von Hausaufgaben, die auf die Modulabschlussprüfung (Klausurteil zur Semantik) vorbereiten.

Vorbereitende Lektüre: Sebastian Lobner (2003), Semantik. Eine Einfuhung. Berlin: Walter de Gruyter.

5220084 **Tutorium zum GK Semantik**

2 SWS	2 LP					
TU	Di	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	A. Fossa	
1) Beginn ab der zweiten Semesterwoche!						

5220085	Tutorium Syntax	2 SWS TU	2 LP Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Kalvelage
----------------	------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

Modul 4: Text und Diskurs

Lehrangebot nur im Wintersemester !

Modul 5: Sprachgeschichte

Studierende mit dem Zweifach BA Historische Linguistik besuchen bitte das *SE Einführung in die historische Grammatik des Deutschen*, das zum **Modul 4 im BA Historische Linguistik** gehört (Dozentin: K. Donhauser)!

5220052	Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen	2 SWS VL	2 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Donhauser
----------------	--	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

5220053	Einführung in die historische Grammatik des Deutschen	2 SWS SE	3 LP Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	G. Schnelle
		SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	G. Schnelle
		SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Fischer
		SE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	G. Schnelle
		SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	G. Schnelle

Dieser Grundkurs gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

Literatur:

Donhauser, Karin / Fischer, Annette / Mecklenburg, Lars (2007): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin / New York.;

Schmidt, Wilhelm (2006): Geschichte der deutschen Sprache. 10. Aufl. Stuttgart / Leipzig.

5220054	Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen	2 SWS TU	2 LP Mo	18-20	wöch.	SO 22, 0.01	A. Wiemann
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	-------------	------------

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht

Lehrangebot nur im Wintersemester

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht

5220067	Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit	2 SWS VL	2 LP Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	K. Spalek
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	-----------

In dieser Vorlesung wird die sogenannte Lernersprache genauer betrachtet. Dabei handelt es sich um eine sprachliche Varietät, die Lerner*innen beim Zweitspracherwerb entwickeln. Die wichtigsten Eigenschaften dieser Lernersprache werden charakterisiert. Darüber hinaus wird untersucht, welche Faktoren den Zweitspracherwerb – und damit die Entwicklung der Lernersprache – beeinflussen.

Die Vorlesung orientiert sich am Buch „Understanding second language acquisition“ von Lourdes Ortega, setzt aber teilweise andere inhaltliche Schwerpunkte und behandelt einige der dort besprochenen Studien anhand der Originaltexte.

Literatur:

Ortega, L. (2009). Understanding second language acquisition. London: Routledge.

5220068	Erwerb sprachlicher Variation	2 SWS SE	3 LP Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Sauer mann
----------------	--------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------

Anhand der Diskussion empirischer Studien erarbeiten wir uns grundlegende Kenntnisse darüber, wie Kinder sprachliche Variation erwerben. Ein Schwerpunkt liegt hier auf dem Erwerb sprachlicher Register, dem situationsabhängigen Gebrauch von Sprache. Literaturhinweise werden im Kurs gegeben. Die Literatur zu den empirischen Studien ist englischsprachig.

5220069 Fremd- und Zweitspracherwerb
 2 SWS 3 LP
 SE Di 08-10 wöch. SO 22, 0.01 P. Linscheid

5220070 Crosslinguistische Sprachperzeption
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 08-10 wöch. DOR 24, 1.102 S. Tobin

Das Erlernen einer neuen Sprache stellt für die Lernenden eine erhebliche Herausforderung dar. Bei der Wahrnehmung ungewohnter Konsonanten, Vokale, Silben, Wörter und Intonationsphrasen werden Hörende von ihrer Muttersprache beeinflusst, was teilweise zu Missverständnissen führen kann. Gleichermaßen kann es zu Abweichungen bei der Aussprache kommen, die die Muttersprache schnell offenbart oder die Kommunikation erschwert. In diesem Seminar werden wir untersuchen, welche Faktoren dafür verantwortlich sein könnten. Dabei gehen wir insbesondere darauf ein, welcher Zusammenhang zwischen Produktion und Wahrnehmung beim Erlernen neuer Laute besteht und wie sich die Wahrnehmung von Kontrasten im Laufe des Spracherwerbs verändert. Wir werden Techniken und Tools erlernen, um ein einfaches Perzeptionsexperiment entwickeln zu können und es online zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung: Grundlagen der Phonetik und Phonologie

Literatur:

Sebastián-Gallés, N. (2005). Cross-language speech perception. In D. Pisoni, R. Remez The Handbook of Speech Perception, 547-566.
 Piske, T.; MacKay, I.; Flege, J. (2001). Factors affecting degree of foreign accent in an L2: a review. Journal of Phonetics 29, 191-215.

Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht

5220071 Was andere Sprachen anders machen
 2 SWS 2 LP
 VL Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 M. Krifka

Die Sprachen der Erde unterscheiden sich in vielfältiger Weise – und sind doch in vielfältiger Weise auch ähnlich. Die Vorlesung beleuchtet, oft aus dem Blickpunkt des Deutschen, wie Sprachen variieren. Themen: Genus, Numerus und Person, Aktantenmarkierung (Kasus, Kongruenz, Wortstellung; Ergativsprachen und Aktivsprachen), Wortstellungstypen, Relativ-, Adjunkt- und Argumentsätze, diskurspragmatische Funktionen wie Topik und Fokus, Demonstrative, Tempus-, Modus- und Aspektkategorien sowie Phonemsysteme und Prosodie. Scheinerwerb: Anfertigung von drei Kurzprotokollen mit weiterführenden Teilen. Diese werden nicht benotet, müssen aber gewisse Standards erfüllen.

5220072 Einführung in die Variationslinguistik
 2 SWS 3 LP
 SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 L. Zeige

Das Seminar führt in die Dimensionen sprachlicher Variation ein und erläutert die Bedeutung struktureller Vielfalt für natürliche Sprachen. Wir beginnen mit einer Verortung der Dimensionen sprachlicher Variation in variationistischen Sprachmodellen. Für die einzelnen Dimensionen werden dann die Prinzipien der Erhebung, Auswertung und Darstellung sprachlicher Variationsdaten sowie die Modellbildung diskutiert, jeweils in ihren traditionellen Grundlagen und aktuellen Forschungsfragen: räumliche Variation anhand von Dialektkarten, soziale Variation anhand von Befragungen, sowie die Verschränkung der Variationsdimensionen in aktuellen Ansätzen. Wir schließen mit dem Problemkreis ‚Variation und Norm‘. Mitdiskutiert wird stets die Frage, inwieweit die Verfügbarkeit bestimmter Techniken (z. B. Tonaufnahmen, digitale Korpora, Geomapping) das Bild sprachlicher Variation verändert. Das Seminar wird als rein asynchrone Online-Lehrveranstaltung mit Lernvideos, Arbeitsmaterialien und wöchentlichen kleinen Einreichungen durchgeführt.

5220073 Historische Korpusanalyse
 2 SWS 3 LP
 SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 A. Lüdeling

Die historische Linguistik ist notwendigerweise korpusbasiert - es gibt ja keine anderen Daten. Die (elektronische) Aufbereitung und Auswertung von historischen Korpora ist aber problematisch - so sind nicht alle Textsorten überliefert, die Texte sind viel weniger standardisiert als heute, man weiß oft wenig über die Autoren etc. In diesem Seminar wollen wir anhand des RIDGES-Korpus, das Kräutertexte aus vier Jahrhunderten enthält, lernen, wie man ein historisches Korpus konzipiert, erstellt und auswertet. Dabei wird uns die Frage leiten, wie das Deutsche sich zu einer Wissenschaftssprache entwickelt hat. Wir werden selbst Kräutertexte aus dem 19. Jahrhundert digitalisieren und annotieren und uns dabei immer wieder auch mit den historischen Entwicklungen beschäftigen, unter denen diese Texte entstanden sind.

Literatur:

- Klein, W.-P. (2011). Die deutsche Sprache in der Gelehrsamkeit der frühen Neuzeit. Von der lingua barbarica zur Hautsprache. In: Jaumann, Herbert (Hg.) Diskurse der Gelehrtenkultur in der Frühen Neuzeit. Ein Handbuch. de Gruyter, Berlin/New York, 465–516.
- Odebrecht, Carolin; Belz, Malte; Zeldes, Amir; Lüdeling, Anke & Krause, Thomas (2016) RIDGES Herbology - Designing a Diachronic Multi-Layer Corpus. In: Language Resources and Evaluation. doi: 10.1007/s10579-016-9374-3

5220074 Grammatische Alternativen oder Varianten?

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 M. Felfe

Um Varianten handelt es sich, wenn zwei Ausdrücke ohne Bedeutungsveränderung gegeneinander austauschbar sind: *Er erschrak/erschreckte sich vor dem Wolf*.

Morphologische und syntaktische Varianten werden wir auf der Grundlage von Proportionen und Analogien systematisch herleiten. Mit Sätzen wie *Sie tritt ihm auf den Fuß* und *Sie tritt ihn auf den Fuß* mögen wir zwar die gleiche außersprachliche Situation bezeichnen, aber bedeuten sie auch das Gleiche? An dieser Frage werden wir die Grenzen der Variation auf Satzebene diskutieren. Es geht um Kasusalternationen bezüglich eines Verbs aber auch um Alternationen zwischen Aktiv und Passiv (*Sie repariert ihm das Rad/Er bekommt das Rad von ihr repariert*) sowie zwischen einfachen und präfigierten Verben (*Er gießt Wasser auf die Blumen/Er biegt die Blumen mit Wasser*).

Modul 11: Sprache im Kontext

5220086 Argumentstruktur

2 SWS 2 LP
VL Fr 10-12 wöch. DOR 24, 1.101 A. Machicao y Priemer

Die Argumentstruktur (AS) ist eins der zentralen Konzepte linguistischer Analyse. Sie bezieht sich sowohl auf die semantische Kombinatorik als auch auf die syntaktische Realisierung von Konstituenten im Satz. Zu Beginn werden wir uns mit dem Terminus "AS" befassen und die syntaktische von der semantischen Valenz von Ausdrücken unterscheiden, dabei wird auch die Unterscheidung "Argument" vs. "Adjunkt" eine Rolle spielen. Darüber hinaus werden die gängigen Modellierungen aus der Literatur (z.B. lexikalische vs. phrasale AS) vorgestellt und hinterfragt. Im weiteren Verlauf der VL widmen wir uns den AS-Veränderungen, d.h. der Frage, mit welchen Mechanismen (z.B. Derivation) und in welchen Kontexten (z.B. aktiv vs. passiv) wir die AS eines Ausdrucks verändern.

Einführende Literatur:

Machicao y Priemer, Antonio. 2019. Argumentstruktur. In Grammatik: Syntax, hg. v. Stefan Schierholz und Pál Uzonyi. Berlin: De Gruyter. (s. Moodlekurs)

5220087 Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) SO 22, 0.01 K. Maquate
1.) findet ab 06.05.2021 statt ; Die Termine im April werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt!

Dieser Kurs beschäftigt sich mit sozialen Kontexten in der Sprachverarbeitung. Hierzu gehören beispielsweise die Wahrnehmung und der Einfluss von Dialekten, des sozialen Status oder der Emotionen auf die Sprachverarbeitung. Die Rolle dieser Aspekte im Sprachverstehen wird anhand empirischer Befunde diskutiert.

5220088 Sprachvariation und -wandel in digitaler Kommunikation: Was' los? :)

2 SWS 4 LP
SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 A. Labrenz, H. Wiese

In diesem Seminar untersuchen wir verschiedene innovative Merkmale in digital schriftlichen Texten. Einen Schwerpunkt wird die besonders dynamische Domäne der Messenger-Nachrichten (WhatsApp, Signal u.a.) bilden. Auf der Basis aktueller sprachwissenschaftlicher Forschungsliteratur zum Bereich sozialer Medien und digitaler Schriftlichkeit werden eigene kleinere Forschungsprojekte durchgeführt. Fragestellungen können ganz unterschiedliche Domänen von Sprachvariation und -wandel in diesem Bereich betreffen, z.B. Funktionen von Emojis, nicht-kanonische Groß- und Kleinschreibung, Pragmatikalisierung von Zeichensetzung, Abkürzungen, konzeptionelle Mündlichkeit, kontaktsprachliche Integration oder Registerdifferenzierung in sozialen Medien. Als empirische Grundlage werden sowohl selbst erhobene Daten als auch vorhandene Korpusdaten (RUEG corpus <https://doi.org/10.5281/zenodo.3236068>, Whats Up Switzerland <https://www.whatsup-switzerland.ch/index.php/de/korpus>, MoCaDa <http://www.mocoda.spracheinteraktion.de/>) dienen.

Literatur:

Androutsopoulos, Jannis, & Busch, Florian (Eds.) (2020), *Register des Graphischen. Variation, Interaktion und Reflexion in der digitalen Schriftlichkeit*. De Gruyter.

Marx, Konstanze; Lobin, Henning, & Schmidt, Axel (Eds.) (2020), *Deutsch in sozialen Medien. Interaktiv – multimodal - vielfältig*. IDS-Jahrbuch 2019. De Gruyter.

McCulloch, Gretchen (2019). *Because Internet. Understanding the New Rules of Language*. New York: Riverhead.

5220089 Kontextabhängigkeit bei Gradausdrücken

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 V. Schmitt

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Bedeutung von Ausdrücken, die scheinbar in irgendeiner Form bezug auf eine `Skala' oder Anordnung machen (bzw. auf Punkte auf dieser Skala, sog. Grade). `laut' ist so ein Ausdruck: Wenn wir zum Beispiel den Satz `Die Musik ist laut' betrachten, dann sagt uns dieser irgendetwas über den Grad der Intensität der Lautstärke der Musik -- und Ausdrücke wie `sehr' in `Die Musik ist sehr laut' scheinen in diesen Grad gewissermaßen manipulieren zu können. Was wir in diesem Kurs nun genauer betrachten wollen (auch anhand kleiner selbstständiger empirischer Arbeiten) sind u.a. folgende Fragen: Welche (Arten von) Ausdrücken nehmen bezug auf Grade? In welcher Weise hängt die Bedeutung von Gradausdrücken vom Äußerungskontext ab -- und wann genau können wir eine solche Abhängigkeit beobachten? Und welche Eigenschaften solcher Ausdrücke lassen sich alle aus dieser Kontextabhängigkeit ableiten?

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Hier wählen die Studierenden eigenständig Seminare aus den Modulen 6-11. Die gewählten Veranstaltungen dürfen jedoch nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Zu belegen sind: 1 VL und 2 SE
--> Modulabschlussprüfung: Posterpräsentation oder populärwissenschaftliches Essay (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).

53 612 Einführung in die Sprachen Afrikas (deutsch-englisch)

2 SWS 4+3 LP
SE Mo 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.506 C. Naumann
1) findet vom 12.04.2021 bis 12.07.2021 statt

Ziel dieses Seminars ist es, grundlegende Kenntnisse zu Sprachen und Sprachwissenschaft in Afrika zu vermitteln. Nach einem kurzen Überblick über Laut- und Schriftsysteme, Wortbildung und Satzbau besprechen wir v.a. die vier Sprachdomänen Afrikas (Afroasiatisch, Niger-Kordofanisch, Nilo-Saharanisch, Khoisan) und einzelne große Sprachen. Zum Schluss werden gesellschaftliche und andere äußere Aspekte von Sprache wie Variation ("Dialekte", "Register"), Mehrsprachigkeit und Sprachpolitik behandelt. Teilnehmende Studierende lesen wöchentlich einen Basistext aus der Einführung von Webb & Kembo-Sure (2000). Am Ende des Seminars steht eine schriftliche Klausur.

This seminar aims at introducing basic knowledge in African languages and linguistics. Following a brief overview of sound and writing systems, morphology and syntax, we mainly discuss the four domains of African languages (Afroasiatic, Niger-Kordofanian, Nilo-Saharan, Khoisan) and some specific big languages. Finally, we will cover social and other external aspects of language, such as variation ("dialects", "registers"), multilingualism and language policy. Participants are requested to read one basic text from the introduction by Webb & Kembo-Sure (2000) per session. There will be an examination at the end of the course.

Lernziele: Im Kurs soll der Umgang und die Vertrautheit mit sprachwissenschaftlichen Termini, Konzepten, Standards und (sekundären) Fachtexten im Kontext afrikanischer Sprachen geübt werden.

Literatur:

Webb, Vic & Kembo-Sure (eds.). 2000. *African Voices: An Introduction to the Languages and Linguistics of Africa*. Oxford: Oxford University Press.

Organisatorisches:

Der Kurs bezieht sich direkt auf die in der Vorlesung des Moduls gelehrteten theoretischen Inhalte und Begriffe als sprachwissenschaftliche Grundlage für "Sprache und Kommunikation" und wendet diese auf Regionen Afrikas an. Es wird verstärkt auf die für Afrika relevanten Sprachen der Sprachmodule (Afrikaans, Arabisch, Hausa, Swahili) und deren Sprachfamilien eingegangen. Alle Studierenden, die eine afrikanische Sprache lernen oder "Sprache und Kommunikation" bezogen auf Afrika wählen möchten, sollten den Kurs belegen.

Voraussetzungen etc. / Erwünschte Vorkenntnisse für Teilnahme: Vorausgesetzt wird eine Teilnahme an der Vorlesung des Moduls.

Keine weiteren Vorkenntnisse sind erforderlich.

Form: synchron

Anschlusskurse:

- Methodenkurs "Lautschrift und Transkription"
- Aufbaukurse Sprache und Kommunikation zu Afrika

Prüfung:

Prüfungsform: Klausur

Prüfungsdatum: letzter Sitzungstermin im Semester

Modul 14: Praxisorientierung

--> Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!

5220075 Forschungsdatenmanagement

2 SWS 3 LP
PL Fr 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.401 C. Odebrecht
1) findet ab 30.04.2021 statt

5220076 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
PL Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Pfaff

This course will be devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 - 2013. The studies focus on the German second language and also the development of the mother tongues / heritage languages and English foreign language of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of audio files, for the older participants, written texts in German and their first, second or foreign languages.

5220077 Lexikographie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart

2 SWS 3 LP
PL **Fällt aus!** wöch. (1) U. Kramer

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5220051 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS 2 LP
TU Fr 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.102 F. Groth
1) Das Tutorium beginnt in der zweiten Woche!
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie

5220090 Das Urindogermanische

2 SWS 3 LP
UE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 W. Hock

Die Übung befasst sich mit der indogermanischen Grundsprache und den Möglichkeiten ihrer Erschließung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die synchrone Beschreibung des rekonstruierten Urindogermanischen und die einzelsprachliche Weiterentwicklung seiner Subsysteme (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikon).

Literatur:

Campbell, Lyle. 2004. *Historical Linguistics*. Third edition. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press, 2013. Fortson, Benjamin W. 2010. *Indo-European Language and Culture. An introduction*. Malden, MA [u.a.]: Blackwell. (Blackwell textbooks in linguistics; 19). Fritz, Matthias & Michael Meier-Brügger. 2021. *Indogermanische Sprachwissenschaft*. 10., völlig neu bearb. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. (De-Gruyter-Studienbuch). Szemerényi, Oswald. 1990. *Einführung in die vergleichende Sprachwissenschaft*. 4., durchges. Aufl. Darmstadt: Wiss. Buchges. Tichy, Eva. 2009. *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*. 3., vollständig überarb. Aufl. Bremen: Hempn.

5220091 Überblick über die indogermanischen Sprachen

2 SWS 3 LP
UE Do 10-12 wöch. DOR 24, 1.102 A. Feulner

Der Kurs soll die Vertrautheit mit dem Sprachmaterial der einzelnen indogermanischen Sprachen wie auch mit den einschlägigen Arbeitsmitteln fördern und so auf die speziellen Sprachkurse hinführen. Die indogermanischen Sprachzweige und Einzelsprachen werden nacheinander vorgestellt, der sprachgeschichtliche Rahmen abgesteckt und Wichtiges aus Laut- und Formenlehre behandelt.

Literatur:

Cowgill, Warren (1986), *Indogermanische Grammatik, Band I, 1. Halbband: Einleitung, ins Deutsche übersetzt und bibliographisch bearbeitet von Alfred Bammesberger und Martin Peters, Heidelberg.*
Meier-Brügger, Michael (2002), *Indogermanische Sprachwissenschaft, 8., überarb. und erg. Aufl. der früheren Darstellung von Hans Krahe, unter Mitarb. von Matthias Fritz und Manfred Mayrhofer, Berlin, New York, 18-42.*

5220092 Tutorium

2 SWS 2 LP
TU Fr 14-16 wöch. (1) UL 6, 1070 O. Olina
1)

Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen

5220052 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS 2 LP
VL Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.101 K. Donhauser
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5220093 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS 3 LP
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 K. Donhauser

5220054 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS 2 LP
TU Mo 18-20 wöch. SO 22, 0.01 A. Wiemann
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Schwerpunkt Germanistik

Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II

5220094 Frühneuhochdeutsch

2 SWS	3 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.		E. Meier

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Besonderheiten der frühneuhochdeutschen Sprachperiode (1350-1650) und erörtert deren Rolle und Bedeutung bei der Herausbildung des Gegenwartsdeutschen. Darüber hinaus werden die textsortenspezifischen Besonderheiten dieser Sprachstufe unter Einbezug neuester Forschungsergebnissen und Methoden ausgearbeitet.

Literatur:

Ebert, Robert Peter et al. 1993. *Frühneuhochdeutsche Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.
Hartweg, Frédéric & Klaus-Peter Wegera. 2005. *Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit*. 2., neu bearb. Auflage. Tübingen: Niemeyer (Germanistische Arbeitshefte, Bd. 33)
Schmid, Hans Ulrich. 2013. *Einführung in die deutsche Sprachgeschichte*. Stuttgart & Weimar: Metzler.

5220095 Historische Textanalyse

2 SWS	3 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Fischer

In der Übung werden alt-, mittel- und frühneuhochdeutsche Texte übersetzt und sprachlich analysiert. Dadurch werden die in den Sprachstufen Seminaren „Althochdeutsch“ und „Mittelhochdeutsch“ bereits erworbenen Kenntnisse über die historische Grammatik des Deutschen gefestigt und die Analyse und Interpretation sprachhistorischer Phänomene vertieft. Außerdem werden Themen und Texte zum jüngeren Neuhochdeutsch untersucht.

Literatur:

Sprachstufen-Grammatiken aus der „Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte“, Tübingen.
Elspaß, St. (2005): Sprachgeschichte von unten. Tübingen.

Modul 7: Sprache im historischen Wandel

Das gesamte Modul wird regulär im Wintersemester angeboten.

Modul 8: Sprachliche Variation

5220071 Was andere Sprachen anders machen

2 SWS	2 LP				
VL	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	M. Krifka

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220072 Einführung in die Variationslinguistik

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	L. Zeige

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220073 Historische Korpusanalyse

2 SWS	3 LP				
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Lüdeling

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220074 Grammatische Alternativen oder Varianten?

2 SWS	3 LP				
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Felfe

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 12: Sanskrit

5220096 Sanskrit II

2 SWS	3 LP				
UE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Freiberg

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der in der Übung Sanskrit I erworbenen Kenntnisse der Grammatik des klassischen Sanskrit. Neben dem reinen Grammatikunterricht stehen in diesem Semester auch zunehmend Textverstehen und Übersetzungsfähigkeiten im Vordergrund, die anhand von (ggf. leicht modifizierten) Originaltexten eingeübt werden. Dadurch erwerben die Teilnehmer zugleich auch einen Einblick in die altindische Kultur und Geisteswelt. Grundlage für den Unterricht bildet wiederum das Lehrbuch von Otter, über das jeder Teilnehmer verfügen sollte.

Bitte bereiten Sie bei Teilnahmewunsch bis zur ersten Sitzung am 13.04. eine Übersetzung des zweiten Lesestücks „König Vikrama und die zehn Juwelen (II)“ vor.

Die Teilnahme am Kurs setzt Kenntnisse des klassischen Sanskrit im Umfang der Übung Sanskrit I voraus.

Literatur:

Otter, Felix (2018). *Grundkurs Sanskrit* . 2., korr. u. erg. Aufl. Bremen: Hempen.

Mayrhofer, Manfred (1978). *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen* . 3., durchges. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter (*Sammlung Götschen* 2207).

Ziegler, Sabine (2012). *Klassisches Sanskrit* . Wiesbaden: Reichert (*Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen* 1).

Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik

5220097 Gradierung und Komparation

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock	

Im Seminar wird zunächst ein kurzer typologischer Überblick über Komparation gegeben, bevor die Verhältnisse in altindogermanischen Einzelsprachen betrachtet und ggf. Rückschlüsse auf das urindogermanische Rekonstrukt gezogen werden. Im Mittelpunkt der einzelsprachlichen Betrachtungen stehen die einzelsprachlich jeweils realisierten Komparativkonstruktionen und ihre morphologischen Ausdrucksmittel. Konkurrierende Konstruktionen sollen ermittelt und im Hinblick auf Parameter wie Funktion, Verbreitung, Häufigkeit, Herkunft, Entwicklung etc. verglichen werden. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur:

Andersen, Paul Kent. 1980. 'On the reconstruction of the syntax of comparison in PIE'. In: Ramat, Paolo (ed.). *Linguistic Reconstruction and Indo-European Syntax* . Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins, 225–236. Dixon, R. M. W. 2008. 'Comparative constructions: A cross-linguistic typology'. *Studies in Language* 32, 787–817. Dixon, R. M. W. 2012. 'Comparative constructions.' In: Dixon, R. M. W. *Basic Linguistic Theory* . Volume 3. *Further Grammatical Topics* . Oxford, New York: Oxford University Press, 343-375. Stassen, Leon. 2001. 'Comparative constructions'. In: Haspelmath, Martin [et al.] (ed). *Language Typology and Language Universals* . Volume 2. Berlin, New York: Walter de Gruyter, 993-997. Stolz, Thomas. 2013. *Competing comparative constructions in Europe*. Bremen: Akademie Verlag.

Modul 14: Sprache und Theorie

5220098 Litauisch

2 SWS	2 LP					
UE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Schiller	

Der Kurs gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der litauischen Grammatik. Begleitende Textlektüre befähigt die Teilnehmer zum selbstständigen Umgang mit litauischen Texten. Der Kurs eignet sich sowohl für Teilnehmer des Litauisch-Intensivkurses als auch für Teilnehmer ohne litauische Sprachkenntnisse.

Literatur:

Eckert, Rainer / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.

Modul 17: Praxisorientierung

--> **Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!**

5220075 Forschungsdatenmanagement

2 SWS	3 LP					
PL	Fr	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	C. Odebrecht	

1) findet ab 30.04.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220076 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS	3 LP					
PL	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Pfaff	

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220077 Lexikographie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart

2 SWS	3 LP					
PL	Fällt aus!		wöch. (1)		U. Kramer	

1) findet ab 14.06.2021 statt ; Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23. Termine werden noch bekanntgegeben
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 18: Praktikum

--> **Vergleiche: 2. Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das BA-Studium im Fach Historische Linguistik (Amtliches Mitteilungsblatt 61/2018);**
--> **Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter**

- 5220075 Forschungsdatenmanagement**
2 SWS 3 LP
PL Fr 12-14 wöch. (1) DOR 24, 1.401 C. Odebrecht
1) findet ab 30.04.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5220076 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin**
2 SWS 3 LP
PL Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Pfaff
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5220077 Lexikographie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart**
2 SWS 3 LP
PL **Fällt aus!** wöch. (1) U. Kramer
Mo
1) findet ab 14.06.2021 statt ; Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23. Termine werden noch bekanntgegeben
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext

Modul 1: Mehrsprachigkeit

- 5220099 Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen**
2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 H. Wiese

In dem Seminar untersuchen wir Herkunfts- und Heritagesprachen in multilingualen Kontexten. Wir behandeln zunächst allgemeine Themen wie den Status solcher Sprachen im Repertoire mehrsprachiger Sprecher*innen, die Rolle von Transfer und sprachinternen Dynamiken, sprachideologische Fallstricke und diagnostische Kontrollen für strukturelle Effekte beim Spracherwerb. Auf dieser Basis diskutieren wir kontrastiv zum Deutschen zentrale Merkmale spezifischer Herkunfts- und Heritagesprachen, die im mehrsprachigen Kontext Deutschlands eine wichtige Rolle spielen.

Literatur:

- Brehmer, Bernhard, & Mehlhorn, Grit (2018). *Herkunftssprachen*. Tübingen: Narr Francke Attempto [LinguS 4 / Linguistik und Schule. Von der Sprachtheorie zur Unterrichtspraxis].
- Krifka, Manfred; Błaszczak, Joanna; Leßmöllmann, Annette; Meinunger, André; Stiebels, Barbara; Tracy, Rosemarie, & Truckenbrodt, Hubert (Hg.) (2014), *Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*. Berlin: Springer VS.
- Peterson, John M. (2015). *Sprache und Migration*. Heidelberg: Winter [Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 18].
- Pereltsvaig, Asya (2017). *Languages of the World. An Introduction*. 2nd Edition. Cambridge University Press.
- Poplack, Shana, & Levey, Stephen (2010). Contact-induced grammatical change: a cautionary tale. In: Auer, Peter & Jürgen Erich Schmidt (Hg.), *Language and Space. An International Handbook of Linguistic Variation*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. 391-419.
- Riehl, Claudia Maria (2014). *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

- 5220100 Sprachkontakt**
2 SWS 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. SO 22, 0.01 O. Bunk

Im Seminar befassen wir uns mit grammatischen Phänomenen, die durch Sprachkontakt entstehen. Wir erarbeiten zentrale Bereiche wie Code-Switching und Transfer und sehen uns an, wie durch Sprachkontakt neue Varietäten und Dialekte entstehen können. Im zweiten Teil des Seminars führen wir eigene kleinere Studien durch und analysieren grammatische Sprachkontaktphänomene anhand realer Sprachdaten.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220102 Sprachübergreifende Einflüsse auf den Zweitspracherwerb

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138		K. Spalek

In diesem Seminar werden Studien besprochen, die untersuchen, ob die Muttersprache oder eine weitere Sprache, die man spricht, einen Einfluss auf den Erwerb einer Zweitsprache haben. Dabei werden auch die Grenzen dieses Einflusses besprochen und Fälle betrachtet, die auf den ersten Blick wie eine Beeinflussung durch die Muttersprache aussehen, tatsächlich aber eine andere Erklärung haben. Zu Beginn des Seminars werden die Studierenden mit der Struktur empirischer Studien vertraut gemacht, um diese im Folgenden selbstständig auswerten und beurteilen zu können.

5220103 Fremd- und Zweitsprachendidaktik

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103		S. Schneider

Das Seminar vermittelt grundlegende Erkenntnisse über die Didaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache vor dem Hintergrund der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung. Schwerpunkte bilden verschiedene aktuelle didaktische Ansätze (Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, Lernerautonomie), Optionen der Vermittlung der verschiedenen Sprachfertigkeiten, sowie Unterrichtsinteraktion (Feedback, Scaffolding, Peer-Interaktion, Umgang mit Konflikten) und Unterrichtsbeobachtung und -planung.

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220104 Praxiskolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103		P. Linscheid

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Hospitationspraktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumseinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Verschiedene Ansätze, im Unterricht mit Heterogenität umzugehen, werden miteinander verglichen. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master Linguistik 2018

--> Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle **ZUGELASSENEN** Studierenden via E-mail!

Modul 02: Theoretische Grundlagen II

--> Nur für Studierende, die zum Sommersemester immatrikuliert wurden, oder die dieses Modul wiederholen müssen!

5220001 Semantik

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138		B. Gehrke

Das Seminar führt in die Grundlagen der formalen Semantik ein, die zur Analyse der Komposition von Sätzen und deren Verwendung im Kontext wichtig sind. Dies schließt eine Einführung in theoretische Werkzeuge wie Mengen, Funktionen und elementare Logik mit ein. Die folgenden Themenbereiche werden angesprochen: i) Was ist Bedeutung? ii) Lexikalische Semantik: Sinnrelationen, Mehrdeutigkeiten; ii) Satzsemantik: Wahrheitsbedingungen, Komposition, Quantifikation; iii) Äußerungsbedeutung / Pragmatik: indexikalische und anaphorische Ausdrücke, Präsuppositionen, Implikaturen. Zur Lektüre der vorwiegend englischen Einführungswerke werden Kenntnisse des Englischen vorausgesetzt.

5220002 Syntax

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 2093		R. Meyer

Im Seminar "Syntax" werden zentrale Grundlagen unterschiedlicher syntaktischer Theorien diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf generativen Grammatiken (Government & Binding und Minimalismus) und auf der deklarativen Grammatik der HPSG. Im Rahmen des Seminars werden auch einige sprachliche Phänomenebereiche besprochen, die wichtig für die Theoriebildung waren/ sind wie Bindung, Passivierung, Fragesatzbildung etc.

Modul 03: Empirische Grundlagen

5220003 Empirical Corpus: from Fieldwork to Linguistics Data (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Di 08-10 wöch. (1) DOR 24, 3.103 J. Aznar
1) findet ab 20.04.2021 statt

5220004 Visually-based data elicitation in experimental linguistics (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 D. Abashidze,
N. Gagarina

The course deals with various empirical methods of data elicitation in experimental linguistics, placed under the umbrella 'visually-based'. Using the examples of the acquisition of lexical, grammatical and narrative structures in German as well as selected examples from other languages, experimental studies will be discussed (perception, comprehension and production experiments). Empirical methods of data elicitation in language acquisition will be connected to the current theoretical approaches. The aim of the seminar is to learn various methods of data elicitation in language theories and to be able to critically treat them.

5250067a Deep Learning for Semantics (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) M. Egg,
E. Kordoni
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

Deep Learning (DL) is a kind of Machine Learning (ML) that uses multiple layers of algorithms to tackle complex problems stepwise. DL has been applied successfully to many tasks in natural language processing (NLP). This class introduces basic concepts and linguistic applications of DL in the field of semantics (no previous knowledge of Machine Learning or programming skills is required). We envisage a syllabus with three main parts:

1. Structured knowledge in deep learning. Here we will look at neural networks and logic rules for semantic compositionality, learning semantic similarity and encoding distances as knowledge graphs, ontology-based text classification, and multilingual resources for neural representations of semantic role labelling.
2. Learning knowledge representations, including deep learning methods for knowledge-based completion, deep learning models for learning knowledge representations from text, and deep learning ontological annotations.
3. Applications like information retrieval and extraction with knowledge graphs and deep learning models, knowledge-based deep word sense disambiguation and entity linking, and investigation of compatibilities and incompatibilities between deep learning and Semantic Web.

The class will be taught synchronously.

5220005 Einführung in die Statistik

4 SWS 4 LP
UE Mo 08-10 wöch. DOR 24, 3.138 T. Krause
Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause

Diese Einführung in Statistik bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Statistik, verschiedene Methoden der Datenexploration und dazugehörige Auswertungsverfahren. Sie beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse in Übungen, für die die Statistiksoftware R benutzt wird. Vorkenntnisse in R oder einer anderen Programmiersprache sind nicht nötig.

Der Kurs wird im "Flipped Classroom" Format stattfinden, mit asynchronen Lehrmaterial zur selbstständigen Bearbeitung (inklusive Hausaufgaben) und regelmäßigen gemeinsamen Videokonferenz-Treffen am Donnerstags-Termin (12:00-14:00), in dem auch die Hausaufgaben besprochen werden und Probleme gemeinsam gelöst werden können.

5220006 Statistics (Block) (englisch)

4 SWS 4 LP
UE Di 10-17 Einzel (1) D. Barr
Mi 10-17 Einzel (2) D. Barr
Do 10-17 Einzel (3) D. Barr
Fr 10-17 Einzel (4) D. Barr
Sa 10-17 wöch. (5) D. Barr
Sa 10-17 wöch. (6) D. Barr

- 1) findet am 06.04.2021 statt
- 2) findet am 07.04.2021 statt
- 3) findet am 08.04.2021 statt
- 4) findet am 09.04.2021 statt
- 5) findet vom 10.04.2021 bis 24.04.2021 statt
- 6) findet am 08.05.2021 statt

This course provides an introduction to experiment design and statistics. Various designs and associated inferential statistical analysis procedures are discussed using the framework of the General Linear Model. These include, for example, the t-test, correlation and regression, and basics of analysis of variance (ANOVA). This course includes practical application of theoretical knowledge. Using a computer-based statistics program, participants will become familiar with the analysis of statistical data through practice examples.

At the end of the course, participants should be able to:

- write an analysis script performing basic data transformations, visualizations, and analysis

- identify appropriate analysis procedures depending on design and data type
- perform data simulations for simple designs
- describe and explain the assumptions behind the methods
- interpret statistical output and relate it to statistical hypotheses
- apply these techniques to a variety of example data sets

Modul 04: Sprachstruktur

5220007 Head Driven Phrase Structure Grammar (HPSG)

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	S. Müller	

In dieser Veranstaltung wird ein Modell der deutschen Sprache entwickelt. Das Seminar gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte:

Repräsentation von Valenzinformation und semantischer Information,
Grammatikregeln
Lexikonregeln

Diese werden anhand der folgenden Phänomene erklärt:

Teil 1 der Veranstaltung:

- Satzbau,
- relativ freie Konstituentenstellung,
- nichtlokale Abhängigkeiten (Voranstellung in Aussagesätzen, Relativsätze),
-

Teil 2 der Veranstaltung:

- Kongruenz,
- Kasuszuweisung,
- Verbalkomplex,
- Anhebungs- und Kontrollkonstruktionen,
- Passiv,
- Partikelverben und
- Morphologie (Flexion und Derivation).

Als Framework wird die Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) verwendet. HPSG benutzt getypte Merkmalstrukturen zur Modellierung linguistischer Objekte. Phonologische, morphologische und syntaktische Strukturen werden mit demselben Beschreibungsinventar beschrieben. Semantische Repräsentationen werden gleichzeitig mit morphologischen bzw. syntaktischen Strukturen aufgebaut.

Die HPSG benutzt Mehrfachvererbung und Typhierarchin, um Generalisierungen über Wörter und Wortgruppen auszudrücken.

5220008 Grammatik und ihre Implementierung

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller	

In dieser Veranstaltung wird von den Teilnehmern am Computer ein Grammatikfragment für das Deutsche entwickelt. Mit dem Grammatikentwicklungssystem TRALE, das zur Zeit zur Entwicklung von Grammatiken für das Deutsche, Dänische, Persische, Englische, Spanische, Französische und Polnische verwendet wird, werden kleine Grammatikfragmente verändert und erweitert. Morphologische, syntaktische und semantische Eigenschaften des Deutschen werden repräsentiert.

Lexikoneinträge für einzelne Verben und Beschreibungen für Verbklassen werden formuliert, Kongruenzbedingungen (Subjekt-Verb-Kongruenz) werden in die Grammatik aufgenommen, Adjunkte und Komplemente behandelt. Verallgemeinerungen für das Lexikon sollen durch das Formulieren von Lexikonregeln und das Klassifizieren der Lexikoneinträge gewonnen werden.

<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2020/ge.html>

5220009 Speech acts: Syntactic structure, semantic interpretation, and pragmatic function (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Krifka	

Speech Acts are the smallest units with a communicative function of their own. A name like *Susan* refers to a person and does not have a communicative function other than as a building block for a larger utterance, but used with appropriate prosody as in *Susan!*, it can serve as an independent social act by which the speaker attracts a person's attention. Similarly, a clause like *Susan sang* denotes a communicatively inert proposition, but used in an assertion, a speaker can make a public commitment to its truth. Hence, speech acts sit right at the contested border of semantics and pragmatics.

The course will start out with the classical approaches to speech acts and then focus on recent semantic and pragmatic theories. It will present a theoretical view in which communicative acts are modeled within an extended framework of dynamic semantics, as mappings from information states to information states. We will pay particular attention to the social commitments that speakers undergo and impose on the addressees by speech acts. Also, there will be a focus on how morphosyntactic and prosodic means are used to express and to modify speech acts. We will also look at how speech acts work in conversation, e.g. how we refer to speech acts and how they form adjacency pairs.

Prerequisites: A good understanding of truth-conditional semantics; an understanding of dynamic semantics is helpful. Students are expected to work out regular homeworks and discuss them in class, and to write a paper on a course-related topic. The course will be taught in English: discussion and papers can also be in German.

5220010 Case and agreement in syntactic theory (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 3.007 Z. Puskar-Gallien

This course will investigate the phenomena of case and agreement from a theoretical and a crosslinguistic perspective. While agreement tends to signal that two grammatical units share the same properties (e.g. person, number, gender), case has the function of differentiating two or more noun phrases in a clause, as well as indexing a noun phrase (i.e. signalling its role in a clause). Yet, the two can interact in various ways, e.g. agreement can only be possible with nouns phrases of a particular case. Apart from providing an overview of different morphosyntactic realisations of agreement and case, the course will place a particular emphasis on their mutual interaction and interdependency.

5250065a Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Alexiadou
1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

This course will investigate the complex structure of nouns from a cross-linguistic perspective. It will look at how morphological features such as gender, number, definiteness are realized across different languages and discuss what these patterns tell us about the complexity of nominal structure. The seminar will be taught synchronously via ZOOM.

5260081 Sprachenübergreifend: Modifikation

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Do 16-18 wöch. (1) B. Gehrke
1) findet vom 15.04.2021 bis 17.07.2021 statt

Modifikation stellt eine Herausforderung sowohl für die Semantik als auch für die Syntax dar. Zum Beispiel ist nicht klar, was für eine semantische Operation Modifikation darstellen soll; ist es eine Operation, die man grundsätzlich von der Sättigung von Argumentstellen von Prädikaten unterscheiden muss? Ist das syntaktische Gegenstück zu Modifikation immer Adjunktion? Welche Typen und Untertypen von Modifizierern gibt es? In diesem Seminar werden wir uns mit diesen und weiterführenden Fragen beschäftigen, wobei wir uns vor allem auf die Semantik von Adjektiven und Adverbi(al)en konzentrieren werden. Zur Lektüre der vorwiegend englischsprachigen Fachtexte werden Kenntnisse des Englischen vorausgesetzt.

Modul 05: Sprachverarbeitung

5220012 Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung

2 SWS 4 LP
SE Do 08-10 wöch. (1) SO 22, 0.01 K. Maquate
1) findet ab 06.05.2021 statt ; Die Termine im April werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt!

Linguistische und extralinguistische, äußerliche Hinweise helfen uns den linguistischen Input zu verarbeiten und zu verstehen. Dennoch gibt es noch weitere Faktoren, die die Art und Weise wie wir Sprache verarbeiten, beeinflussen können. Als Individuen sind wir mit unterschiedlichen (kognitiven) Fähigkeiten, Lebenserfahrungen, Ansichten und biologischen Merkmalen ausgestattet. Das Seminar befasst sich mit der Rolle dieser individuellen Unterschiede für die Sprachverarbeitung.

5220013 Warum klingt Orkisch böse? Zur Phonologie und Sprachästhetik von sogenannten Plansprachen

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 C. Mooshammer

Dieses explorative Seminar beschäftigt sich mit der Frage, warum einige Sprachen „böse“ klingen und andere „gut“. Anhand von konstruierten Sprachen aus dem Fantasy und SF Genre wollen wir verschiedene Bereiche untersuchen, die zu diesem Eindruck beitragen könnten. Dazu zählen Lautsymbolik (z.B. *Pokemonastics*), Phonologie (Phonotaktik, Silbenphonologie, Sprachrhythmus) und phonetische Aspekte (Stimmqualität, Sprechtempo).

Voraussetzung: Grundkenntnisse in Phonetik und Phonologie, Transkription in IPA, Lesen von englischen Texten, Anwendung von Praat

Literatur:

Fimi, D., & Higgins, A. (2016). *A Secret Vice: Tolkien on Invented Languages*. HarperCollinsPublishers.
Stockwell, P. (2006). Invented Language in Literature. *Encyclopedia of Language and Linguistics*, 6, 3-10.

5220008 Grammatik und ihre Implementierung

2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 S. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5250067a Deep Learning for Semantics (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) M. Egg,
E. Kordoni
1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 06: Sprachwandel und Variation

5220015 Jugendsprache in der DDR

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schwarz

Die Sprache der Jugend ist ein seit Jahrhunderten kontrovers diskutiertes Thema, das oftmals Anlass zu massiver Sprachkritik, besonders von Seiten der Erwachsenen gibt. Dabei ist das Phänomen Jugendsprache aus linguistischer Sicht natürlich keine schlechtere Sprache. Diese pauschale Einordnung verbietet sich schon alleine deswegen, weil Jugendsprache nur schwer zu fassen bzw. gar nicht als homogene sprachliche Varietät zu verstehen ist. Vielmehr handelt es sich dabei um eine „juventulektale Spielart“, die sich durch ihre soziale Gruppenspezifität, situationale Gebundenheit und die damit verbundene starke Variation und ständige Erneuerung auszeichnet.

Jugendsprache rückte in der BRD seit etwa den 1970er Jahren allmählich in den Fokus sprachwissenschaftlicher Forschung, während sie in der DDR als größtenteils unerforscht gelten darf. Dieses Forschungsdesiderat wird im Mittelpunkt unseres Seminars stehen.

Im einführenden Teil des Seminars werden wir uns zunächst den soziolinguistischen Rahmen erarbeiten, in den das Phänomen Jugendsprache eingebettet ist. Außerdem soll der Versuch unternommen werden, eine differenzierte Definition von Jugendsprache, gerade auch unter Berücksichtigung ihrer historischen Entwicklung vorzunehmen. Des Weiteren werden sprachliche Merkmale von Jugendsprache diskutiert und Methoden der Jugendsprachforschung eingeführt.

Der Hauptteil des Seminars wird Gelegenheit bieten eigene Forschung an kleinen, selbst gesammelten Datenkorpora zur Jugendsprache im DDR-Kontext vorzustellen und mit den Seminarteilnehmer/innen zu diskutieren.

Das Seminar wird per Zoom und größtenteils synchron stattfinden.

5230082 Wie entsteht Grammatik?

2 SWS 5 LP
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.134 M. Norde

"Wie entsteht Grammatik?" ist die zentrale Fragestellung in diesem Kurs. Themen, die behandelt werden, sind: Grammatikalisierung, d. h. die schrittweise Entwicklung von Inhalts- zu Funktionswörtern (z. B. Substantiv *Weg* > Präposition *wegen*), und zu gebundenen Morphemen (z. B. das schwache Präteritum in den germanischen Sprachen); grammatische Entlehnung (z. B. die Ausbreitung analytischer Komparation in den skandinavischen Sprachen, was dem Einfluss des Englischen zugesprochen wird); oder das Schaffen neuer grammatischer Wörter aus sprachpolitischen Gründen (z. B. das neue 3SG Pronomen *hen* im Schwedischen). Fallbeispiele aus verschiedenen Sprachen werden aus einer allgemeinen historisch-linguistischen Perspektive diskutiert. Der Kurs vermittelt außerdem vertiefende Kenntnisse in der Recherche mit Onlinequellen und Onlinedatenbanken. Der Kurs schließt mit einem eigenen empirischen Forschungsprojekt, das am Ende des Seminars präsentiert wird und anschließend in einer Hausarbeit (MAP) verschriftlicht werden kann.

Literatur: R. Szczeplaniak: *Grammatikalisierung im Deutschen. 2. Auflage*. Tübingen 2011. – H. Narrog, B. Heine: *The Oxford handbook of grammaticalization*. Oxford 2011. – M. Norde: *Degrammaticalization*. Oxford 2009. – B. Heine, T. Kuteva: *World lexicon of grammaticalization*. Cambridge 2002. – B. Heine, T. Kuteva: *Language contact and grammatical change*. Cambridge 2005. – Kompendium. – E. Traugott, G. Trousdale: *Constructionalization and constructional change*. Oxford 2013.

5240373 Tempus, Aspekt und Aktionsart vom Indogermanischen zu den romanischen Sprachen

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. DOR 65, 445 L. Filipponio

Tempus, Aspekt, Aktionsart sind Kategorien, die auf unterschiedliche Art die Klassifikation der Verben betreffen. Aktionsart ist eine semantische Kategorie, die sich auf intrinsische Eigenschaften der Verbbedeutung bezieht. Tempus und Aspekt sind hingegen grammatische Kategorien, die vor allem durch morphologische Mittel ausgedrückt werden können. Außerdem gibt es Schnittstellen, in denen Tempus und Aspekt (etwa in den Vergangenheitsformen Perfekt/Imperfekt) auf einer Seite und Aspekt und Aktionsart auf der Anderen (etwa im Verhältnis zwischen Telizität und imperfektivem Aspekt) komplex interagieren. Daraus ergeben sich sprachspezifische Konstellationen, die verschiedene Konfigurationen der morphologischen Kodierung aufweisen. Ziel dieses Seminars ist, unter Berücksichtigung sowohl der alten (Griechisch, Latein usw.) als auch der heutigen (insb. romanischen, germanischen und slawischen) indogermanischen Sprachen, eine vergleichend-typologische Analyse dieser Systeme durchzuführen.

Arbeitsleistungen: Aktive Teilnahme, Anfertigung eines Thesenpapiers mit der Analyse eines Systems bzw. eines Phänomens in tabellarischer Form.

Zoom, synchrone und asynchrone Lehrveranstaltung

5260103 Sprachenübergreifend: Historische Korpora und wie man sie nutzt

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) R. Meyer
1) findet vom 14.04.2021 bis 17.07.2021 statt

Für die Untersuchung der Sprachgeschichte stehen heutzutage ausgezeichnete digitale Textsammlungen zur Verfügung, die Studierende frei für die eigene Forschung nutzen können. Dabei sind allerdings einige Besonderheiten zu beachten, die zum Teil mit den typischen Schwierigkeiten des historischen Materials zusammenhängen – von Beschädigungen, schwer zu entziffernden Handschriften und Skripten, Mehrdeutigkeiten, Non-Standard-Phänomenen, komplizierteren Annotationen, bis hin zu textologischen Fragen nach der Überlieferungsgeschichte und Versionen/Abschriften oder empirischen nach der Validität von Suchergebnissen. Im Kurs werden diese typischen Probleme historischer Textkorpora diskutiert und praktische Lösungsvorschläge entwickelt. Die Studierenden lernen, die historischen Korpora ihrer Schwerpunktsprachen professionell zu benutzen und die Qualität der daraus gewonnenen Erkenntnisse einzuschätzen.

Modul 07: Sprachvergleich und Typologie

5220016 Komparative Korpuslinguistik

2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. SO 22, 0.01 F. Seifart

Dieses Seminar bietet einen Überblick über neuere Ansätze zu sprachvergleichender Forschung basierend auf Korpora, d.h. zu korpusbasierter Typologie. Welche Daten stehen für solche Forschung inzwischen zur Verfügung (z.B. geschriebene vs. gesprochene Korpora, zu einer Handvoll vs. bis zu über tausend Sprachen, handannotiert vs. automatisch generiert)? Welche Fragestellungen können damit heutzutage beantwortet werden (z.B. Wortstellung, Prosodie, Morphologie)? Was sind die Vorteile dieser Ansätze im Vergleich zu herkömmlicher sprachvergleichender Forschung? Im ersten Teil lernen wir verschiedene aktuelle Studien und entsprechende multilinguale Korpora näher kennen, z.T. anhand von Gastvorträgen. Im Zweiten Teil präsentieren Studierende eigene Projekte, die ggf. zu Hausarbeiten ausgearbeitet werden können. Die Gastvorträge werden z.T. auf Deutsch und z.T. auf Englisch gehalten werden.

5220017 Austronesian Languages (BLOCK) (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 14-18 Einzel (1) J. Vander Klok
Do 14-18 Einzel (2) J. Vander Klok
Do 14-18 Einzel (3) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (4) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (5) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (6) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (7) J. Vander Klok

- 1) findet am 17.06.2021 statt
- 2) findet am 24.06.2021 statt
- 3) findet am 08.07.2021 statt
- 4) findet am 18.06.2021 statt
- 5) findet am 25.06.2021 statt
- 6) findet am 02.07.2021 statt ;
- 7) findet am 09.07.2021 statt

The Austronesian family comprises of over 1200 languages, and covers a vast geographical area in Southeast Asia, as well as Madagascar and Taiwan. Within this family, three typological groups are identified: Philippine-type languages, Indonesian-type languages, and Oceanic languages. In this seminar, we will investigate grammatical properties both within and across these typological groupings, including word order, voice morphology, reduplication, and prosody. Drawing from data on individual languages, we will contextualize these data within the areal-typological characteristics of each group within Austronesian while also relating these features to other language families.

Literatur:

Himmelmann, Nikolaus (2005). 'The Austronesian Languages of Asia and Madagascar: Typological Characteristics', in Alexander Adelaar and Nikolaus Himmelmann (eds), *The Austronesian Languages of Asia and Madagascar*. London: Routledge, 110-181.
Victoria Chen and Bradley McDonnell (2019). Western Austronesian Voice. *Annual Review of Linguistics* 5:173-95.

5250065a Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Alexiadou

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5240373 Tempus, Aspekt und Aktionsart vom Indogermanischen zu den romanischen Sprachen

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. DOR 65, 445 L. Filipponio

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 694 The structure of Pichi, an African English-lexifier Creole (deutsch-englisch)

2 SWS 3+4 LP / 6+4 LP
SE/PS Di 10-12 wöch. (1) I118, 410 K. Yakpo*
Do 10-12 wöch. (2) I118, 410 K. Yakpo*

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 01.06.2021 statt
- 2) findet vom 15.04.2021 bis 27.05.2021 statt

Pichi is an Afro-European creole language spoken on the island of Bioko, Equatorial Guinea. It belongs to the vast family of Afro-Caribbean English-lexifier Creoles (AECs) of the Americas and Africa. With more than 100 million speakers, Pichi and its mutually intelligible sister languages Nigerian Pidgin, Cameroon Pidgin, Ghanaian Pidgin and Krio form the largest linguistic continuum of West Africa. Pichi also shares a large number of characteristics with Caribbean siblings like Jamaican, Sranan (Suriname) and Trinidad Creole English. However, intense contact with Spanish, the official language of Equatorial Guinea, have given Pichi a distinct character.

In this course, we will take an in-depth look at the grammar and phonology of Pichi on the backdrop of its areal context and social history. We focus on quirky aspects of Pichi grammar that challenge widespread ideas on the supposed simplicity of creoles and pidgins. We look at the genealogy of Pichi, through comparison with other AECs and with English, and examine the areal-

typological context. Many features align Pichi with the African languages spoken in the West African littoral region and beyond in the Macro-Sudan, e.g. aspect and mood prominence, complex patterns of copular suppletion, serial verb constructions, few adjectives, complex locative constructions involving verbs, prepositions and relator nouns, and a two-tone system with tonal minimal pairs and morphological tone. At the same time, the prenominal position of adjectives and determiners show a typological overlap with the lexifier English, while extensive contact with Spanish has also left an imprint on the lexicon and parts of the grammar. The course will consist in lectures, online exercises, discussions, and readings. We will work with first-hand field data on Pichi, and data on other AECs from public data banks like the Atlas of Pidgin and Creole Language Structures (APiCs) and NaijaSynCor.

Pichi ist eine afro-europäische Kreolsprache, die auf der Insel Bioko, Äquatorialguinea, gesprochen wird. Sie gehört zur großen Familie der Afro-Karibischen Englisch-lexikalisierten Kreolsprachen (AECs) Amerikas und Afrikas. Mit mehr als 100 Millionen Sprechern bilden Pichi und seine gegenseitig verständlichen Schwestersprachen Nigerian Pidgin, Kamerun Pidgin, Ghanaian Pidgin und Krio das größte linguistische Kontinuum in Westafrika. Pichi teilt auch eine Vielzahl von Merkmalen mit karibischen Geschwistern wie Jamaican, Sranan (Surinam) und Trinidad Creole English. Der intensive Kontakt mit dem Spanischen, der Amtssprache Äquatorialguineas, hat Pichi jedoch einen eigenen Charakter verliehen.

In diesem Kurs werden wir uns eingehend mit der Grammatik und Phonologie von Pichi vor dem Hintergrund seiner Arealtypologie und Sozialgeschichte befassen. Wir konzentrieren uns auf exzentrische Aspekte der Pichi-Grammatik, die weit verbreitete Vorstellungen über die vermeintliche Einfachheit von Kreols und Pidgins in Frage stellen. Wir betrachten die Genealogie des Pichi durch Vergleich mit anderen AECs und dem Englischen und untersuchen den arealtypologischen Kontext. In vielen Merkmalen stimmt das Pichi den Sprachen der westafrikanischen Küstenregion überein und darüber hinaus jenen des Makro-Sudan, z.B. in der Aspekt- und Modalprominenz, komplexen Kopulasystemen, seriellen Verbkonstruktionen, kleinen Adjektivklassen, komplexe Lokativkonstruktionen mit Verben, Präpositionen und Lokativnomen sowie ein Zwei-Ton-System mit tonalen Minimalpaaren und morphologischem Ton. Gleichzeitig zeigt die pränominal Position von Adjektiven und Determinatoren eine typologische Überschneidung mit der lexikongebenden Sprache Englisch, während ausgedehnter Kontakt mit dem Spanischen auch im Lexikon und Teilen der Grammatik Spuren hinterlassen hat.

Der Kurs besteht aus Vorlesungen, Online-Übungen, Diskussionen und Lektüre. Ausserdem wird mit Primärdaten des Pichi und Daten zu anderen AECs aus öffentlichen Datenbanken wie dem Atlas of Pidgin and Creole Language Structures (APiCs) und NaijaSynCor gearbeitet.

Lernziele: Entwicklung und Anwendung der Terminologie und Konzepte der grammatischen Analyse und grammatischen Beschreibung; Umgang mit und Vergleich von Daten aus Datenbanken; Umgang mit linguistischer Analysesoftware wie FLEEx und Praat; Verständnis von Sprachkontakt und -wandel vor dem Hintergrund der Sozialgeschichte und des gegenwärtigen sozialen Wandels in Afrika.

Methoden und Theorien : Sprachbeschreibung, Sprachtypologie, Sprachvergleichung, Grammatikanalyse, Phonologie, Soziolinguistik

Literatur:

Caron, Bernard. 2019. NaijaSynCor: A corpus-based macro-syntactic study of Naija (Nigerian Pidgin). Text. <http://naijasynacor.huma-num.fr/project.html> .

Michaelis, Susanne Maria, Philippe Maurer, Martin Haspelmath & Magnus Huber (eds.). 2013. *APiCS Online* . Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology. <http://apics-online.info/> .

Yakpo, Kofi. 2012. Reiteration in Pichi: Forms, functions and areal-typological perspectives. In Enoch A Aboh & Anne Zribi-Hertz (eds.), *The morphosyntax of reiteration in creole and non-creole languages* (Creole Language Library (CLL) 43), 251–284. Amsterdam: John Benjamins. <https://doi.org/10.1075/cll.43.08yak> . <https://zenodo.org/record/3457332> .

Yakpo, Kofi. 2013. Pichi structure dataset. In Susanne Maria Michaelis, Philippe Maurer, Martin Haspelmath & Magnus Huber (eds.), *Atlas of Pidgin and Creole Language Structures Online* . Leipzig: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology. <http://apics-online.info/contributions/19> .

Yakpo, Kofi. 2017. Towards a model of language contact and change in the English-lexifier creoles of Africa and the Caribbean. *English World-Wide* 38(1). 50–76. <https://doi.org/10.1075/eww.38.1.04yak> . <https://zenodo.org/record/3549342> .

Yakpo, Kofi. 2017. Unity in diversity: The homogeneity of the substrate and the grammar of space in the African and Caribbean English-lexifier Creoles. In Cecilia Cutler, Zvezdana Vrzic & Philipp Angermeyer (eds.), *Language contact in Africa and the African diaspora in the Americas. In honor of John V. Singler* , 225–250. Amsterdam: John Benjamins. <https://doi.org/10.1075/cll.53.10yak> . <https://zenodo.org/record/3714482> .

Yakpo, Kofi. 2018. Negation in Pichi (Equatorial Guinea): The case for areal convergence. In Viviane Déprez & Fabiola Henri (eds.), *Negation and negative concord: The view from Creoles* , 105–125. Amsterdam: John Benjamins. <https://doi.org/10.1075/coll.55.05yak> . <https://zenodo.org/record/3740461> .

Yakpo, Kofi. 2019. *A grammar of Pichi* (Studies in Diversity Linguistics 23). Berlin: Language Science Press. <https://doi.org/10.5281/zenodo.2546450> . <http://langsci-press.org/catalog/book/85>

Yakpo, Kofi. 2019. Inheritance, contact, convergence: Pronominal allomorphy in the African English-lexifier Creoles. *English World-Wide* 40(2). 201–225. <https://doi.org/10.1075/eww.00028.yak> . <https://zenodo.org/record/3711661> .

Yakpo, Kofi. 2020. Sociolinguistic characteristics of the English-lexifier contact languages of West Africa. In Norval Smith, Tonjes Veenstra & Enoch Oladé Aboh (eds.), *Advances in contact linguistics: In honour of Pieter Muysken* , 61–84. Amsterdam: John Benjamins. <https://doi.org/10.1075/coll.57.02yak> .

Organisatorisches:

Voraussetzungen etc. / Erwünschte Vorkenntnisse für Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme an den afrikalinguistischen Einführungsseminaren "Einführung in die Sprachen Afrikas" (BA) bzw. "Einführung in die Afrikalinguistik" (MA).
Teilnahmevoraussetzung: regelmässige und aktive Teilnahme

Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

5220018 Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik

2 SWS	4 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	O. Bunk

Ob in der Familie, in der Universität oder in den sozialen Medien – bewusst oder unbewusst sind wir ständig mit sprach(en)politischen Entscheidungen konfrontiert. Diese Entscheidungen und sprach(en)politische Prozesse sind vor allem in Zeiten globaler Migration und zunehmender gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit von ganz besonderer Bedeutung. Im Seminar befassen wir uns unter anderem mit den Grundkonzepten der Sprach(en)politik, erarbeiten wie sich sprach(en)politische Prozesse in unterschiedlichen gesellschaftlichen Mehrsprachigkeitskonstellationen analysieren lassen und werfen einen Blick auf konkrete sprach(en)politische Entscheidungen sowohl im deutschsprachigen Raum als auch im globalen Kontext (z. B.

hinsichtlich Minderheitensprachen). Am Ende des Seminars sind die Studierenden in der Lage, eigene sprach(en)politische Analysen durchzuführen und ausgehend davon zu diskutieren, wie eine Übertragung einzelner Zugänge auf den deutschsprachigen Raum gelingen kann.

5220019 Registererwerb
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 A. Sauermann

Das Seminar vermittelt Kenntnisse im Erwerb von Registern in verschiedenen Erwerbskontexten. Die Studierende werden in die Lage versetzt empirische Studien kritisch zu diskutieren und einzuordnen, sowie Registerphänomene mit korpuslinguistischen oder experimentellen Methoden zu erfassen und zu analysieren. Literaturhinweise werden im Kurs gegeben.

Modul 09: Forschungsmodul

Das hier zusätzlich zu den angegebenen Lehrveranstaltungen zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem die Masterarbeit angefertigt werden soll und darf nicht anderweitig verbucht sein!

5220020 Distant Reading. Multivariate Analysen von europäischen Romanen des 19. Jahrhunderts
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.103 C. Odebrecht
 1) findet ab 30.04.2021 statt

5220021 Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation
 2 SWS 0 LP / 4 LP
 CO Do 16-18 wöch. DOR 24, 3.103 H. Wiese

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Bearbeitung und Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Master, Promotion) zu Themen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachvariation. Neben eingeladenen Vorträgen werden eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

5220022 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 A. Lüdeling,
 C. Mooshammer

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referent*innen und Berichten aus Forschungsprojekten gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch *work in progress*).

5220023 Kolloquium Syntax und Semantik
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 S. Müller

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen. Die Veranstaltung findet als wöchentliches Zoom-Meeting statt.

Master Linguistik 2014 (auslaufend)

--> Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle **ZUGELASSENEN** Studierenden via E-mail!

Modul 5: Germanistische Linguistik II - Synchronie

5220007 Head Driven Phrase Structure Grammar (HPSG)
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 S. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220009 Speech acts: Syntactic structure, semantic interpretation, and pragmatic function (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 M. Krifka
detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5220015 Jugendsprache in der DDR
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schwarz
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220032 Niederländisch
 2 SWS 4 LP
 SE **Fällt aus!** 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 C. Freiberg
 Mi

Ziel des Kurses ist es, (i) den Studierenden einen Überblick über die grammatischen Strukturen des heutigen Niederländischen zu vermitteln und (ii) sie an die forschungsorientierte Lektüre sowie die Analyse von sprachlichen Strukturen des Neu- und Frühneuniederländischen in ihrem jeweiligen Verwendungskontext heranzuführen. Dazu werden im Kurs ausgewählte Passagen wichtiger literarischer Denkmäler des Neu- sowie Frühneuniederländischen besprochen. Methodisch orientiert sich der Kurs am Stil niederländischer *werkcolleges*.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten sind neben der bloßen Teilnahme (1 LP) am Kurs: Erstens die Vor- und Nachbereitung des behandelten grammatischen Stoffes (1 LP) sowie der zu besprechenden Textstücke (1 LP). Die Lektürevorbereitung schließt die schriftliche Abfassung von kurzen Themenskizzen ein, die als Grundlage zur Formulierung von Forschungsfragen für eine mögliche Hausarbeit dienen sollen. Zweitens die Absolvierung eines Abschluss- und/oder Zwischentests via Moodle, in dem das vermittelte Sprachstrukturwissen abgeprüft wird (1 LP). MAP ist eine Hausarbeit.

Literatur:

Gabriel-Kamminga, Mirjam; Roodzant, Johanna (2018): *Grammatik kurz & bündig. NIEDERLÄNDISCH*. 2. Aufl. Stuttgart: PONS.

Modul 6: Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur

5220024 Betreutes Selbststudium
 2 SWS 8 LP
 SpeSe wöch. (1) K. Donhauser,
 A. Lüdeling,
 C. Mooshammer,
 S. Müller
 1) Nach Anmeldung über AGNES bitte Kontakt zum gewählten Hochschullehrer/ zur gewählten Hochschullehrerin aufnehmen!

5220021 Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation
 2 SWS 0 LP / 4 LP
 CO Do 16-18 wöch. DOR 24, 3.103 H. Wiese
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5220022 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 A. Lüdeling,
 C. Mooshammer
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5220023 Kolloquium Syntax und Semantik
 2 SWS 0 LP / 2 LP
 CO Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 S. Müller
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Modul 8: Anglistische Linguistik II - Sprachliche Prozesse

5250065a Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective (englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) A. Alexiadou
 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5250067a Deep Learning for Semantics (englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) M. Egg,
 E. Kordoni
 1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 9: Anglistische Linguistik III - Forschungsliteratur

5220025 Betreutes Selbststudium (englisch)

2 SWS 8 LP
SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou,
M. Egg
1) Bitte VOR erfolgter Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen.

Modul 10: Theoretische Linguistik I - Morphosyntax

ACHTUNG:

Zwei Sprachkurse (z.B. Sanskrit I und Avestisch) in diesem Modul sind unzulässig! Abschluss des Moduls nur mit Besuch eines theoriebezogenen Seminars möglich!

5220017 Austronesian Languages (BLOCK) (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Do 14-18 Einzel (1) J. Vander Klok
Do 14-18 Einzel (2) J. Vander Klok
Do 14-18 Einzel (3) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (4) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (5) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (6) J. Vander Klok
Fr 14-18 Einzel (7) J. Vander Klok

- 1) findet am 17.06.2021 statt
- 2) findet am 24.06.2021 statt
- 3) findet am 08.07.2021 statt
- 4) findet am 18.06.2021 statt
- 5) findet am 25.06.2021 statt
- 6) findet am 02.07.2021 statt ;
- 7) findet am 09.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5250065a Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective (englisch)

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. (1) A. Alexiadou

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5240373 Tempus, Aspekt und Aktionsart vom Indogermanischen zu den romanischen Sprachen

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 16-18 wöch. DOR 65, 445 L. Filipponio

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 694 The structure of Pichi, an African English-lexifier Creole (deutsch-englisch)

2 SWS 3+4 LP / 6+4 LP
SE/PS Di 10-12 wöch. (1) I118, 410 K. Yakpo*
Do 10-12 wöch. (2) I118, 410 K. Yakpo*

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 01.06.2021 statt
- 2) findet vom 15.04.2021 bis 27.05.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 12: Theoretische Linguistik III - Forschungsliteratur

5220026 Betreutes Selbststudium

2 SWS 8 LP
SpeSe wöch. (1) A. Alexiadou,
M. Krifka,
E. Verhoeven

- 1) Bitte VOR Anmeldung in AGNES Kontakt mit der/dem gewählten Hochschullehrer/in aufnehmen!

Modul 14: Sprache und Kognition II - Sprachproduktion und Sprachperzeption

5220012 Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung

2 SWS 4 LP
SE Do 08-10 wöch. (1) SO 22, 0.01 K. Maquate

- 1) findet ab 06.05.2021 statt ; Die Termine im April werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt!

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220013 **Warum klingt Orkisch böse? Zur Phonologie und Sprachästhetik von sogenannten Plansprachen**

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 C. Mooshammer
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 15: Sprache und Kognition III - Forschungsliteratur

5220027 **Betreutes Selbststudium**

2 SWS 8 LP
SE Do wöch. N. Gagarina,
P. Knoeferle,
C. Mooshammer

Master Historische Linguistik

--> Moodle- Schlüssel oder andere Passwörter für das digitale Angebot erhalten alle **ZUGELASSENEN** Studierenden via E-mail!

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

5220028 **Rekonstruktionsmethoden**

2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 W. Hock

Die Rekonstruktion nicht bezeugter Sprachstufen in der Vorgeschichte indogermanischer Einzelsprachen ist immer noch ein Kernthema und wichtiges Ziel der Historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Dabei handelt es sich durchaus nicht nur um die Erschließung der urindogermanischen Grundsprache, sondern – methodisch völlig gleichwertig – auch um die Ermittlung der z.B. den germanischen, slawischen oder iranischen Sprachen unmittelbar vorausgehenden Stufen des Urgermanischen, Urslawischen und Uriranischen oder gar um die Erschließung der zu postulierenden einheitlichen Vorstufe einer synchronen einzelsprachlichen Dialektvielfalt. Im Seminar werden Methoden zur Rekonstruktion dieser hypothetischen Vorstufen vorgestellt, ihre Anwendungsmöglichkeiten besprochen und ihre Aussagekraft kritisch beleuchtet.

Literatur:

Anttila, Raimo. 1989. *Historical and comparative linguistics*. Second revised edition. Amsterdam (u.a.): Benjamins. (CILT; 6).
Campbell, Lyle. 2004. *Historical Linguistics*. Second edition. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press, 2004.
Fox, Anthony. 1995. *Linguistic reconstruction. An introduction to theory and method*. Oxford: University Press.
Katičić, Radoslav. 1970. *A Contribution to the General Theory of Comparative Linguistics*. The Hague: Mouton.

Modul 4: Sprache und Text

5220029 **Ostgermanisch**

2 SWS 4 LP
SE Mi 14-18 wöch. DOR 24, 3.007 R. Lühr

Die gotische Sprache (rekonstruierte Eigenbezeichnung: *gutarazda), eine germanische Sprache, die von den Goten gesprochen wurde, ist die einzige in längeren Texten überlieferte Form des Ostgermanischen und dank der Silber- oder Wulfilabibel, dem Codex Argenteus, gleichzeitig die älteste literarisch überlieferte Schriftform einer germanischen Sprache. Innerhalb des Germanischen steht das Gotische der Sprache weiterer Völkerschaften wie Gepiden, Wandalen, Burgunder, Heruler, Rugier und Skiren, die sämtlich von der Elbe bis östlich der Weichsel siedelten, nahe. Bereits Plinius der Ältere erwähnt in seiner *Naturalis historia* darüber hinaus die Varinner und Chariner. Von den nichtgotischen ostgermanischen Sprachen sind zumeist nur Personennamen überliefert, eine Runeninschrift erscheint auf dem Goldring von Pietrosele. Hinzu kommen Wörter aus dem Krimgotischen, einer spätestens im 17./18. Jh. ausgestorbenen möglicherweise historischen Varietät des Gotischen, die der flämische Diplomat Ogier Ghislain de Busbecq während seiner Zeit als Gesandter in Konstantinopel ab 1554 aufzeichnete. Gotische Gruppen siedelten sich im 3. Jahrhundert auf der Krim an, wo die Krimgoten vom Rest der Goten isoliert wurden.

Aufgabe ist, anhand der genannten Quellen Phonologie, Morphologie, Wortschatz des Ostgermanischen mit dem Nord- und Westgermanischen zu vergleichen. Mit der Wulfilabibel kommt die Methodik der vergleichenden Syntax hinzu.

Literatur:

Roland Schuhmann, Gotische Grammatik. Teil A Endfassung https://www.academia.edu/9348960/Gotische_Grammatik_Teil_A_Endfassung
Roland Schuhmann, Gotische Grammatik. Teil B1 Endfassung https://www.academia.edu/9596933/Gotische_Grammatik_Teil_B1_Endfassung

5220030 **Altarmenisch**

2 SWS 4 LP
SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 W. Hock

Das Altarmenische oder Klassisch-Armenische ist die Sprache einer größeren Gruppe von Texten, die nach der armenischen Überlieferung im 5.Jh.n.Chr. entstanden sind und neben vorherrschender griechischer Übersetzungsliteratur auch einige armen. Originalwerke umfassen. Die Lehrveranstaltung führt in Schrift, Lautsystem und Grammatik dieser Sprache sowie ihre sprachhistorischen Grundlagen ein. Begleitende Textlektüre soll den behandelten grammatischen Stoff festigen und einen Einblick in den syntaktischen Bau des Altarmenischen geben.

Literatur:

Godel, Robert. 1975. *An introduction to the study of Classical Armenian*. Wiesbaden: Reichert. Meillet, Antoine. 1913. *Altarmenisches Elementarbuch*. Heidelberg: Winter. Schmitt, Rüdiger. 1981. *Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. Innsbruck: Institut für Sprachwiss. d. Universität. Van Damme, Dirk. 2004. *Altarmenische Kurzgrammatik*. Neu bearbeitet von Thomas Böhm. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

5220031 Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schiller

Das Seminar gibt einen Überblick über die Formen der litauischen und lettischen Volksdichtung und zeichnet die Rezeptionsgeschichte im deutschsprachigen Raum nach. Anhand ausgewählter Beispiele aus beiden Sprachen werden Motive, Stilmittel, Merkmale der äußeren Form und sprachliche Besonderheiten herausgearbeitet. Grundkenntnisse zumindest einer baltischen Sprache sind für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

Literatur:

Friedrich Scholz: Die Literaturen des Baltikums. Ihre Entstehung und Entwicklung. Opladen 1990.
 Bronislava Kerbelytė (Hrsg.): Litauische Volksmärchen. 3. Aufl., Berlin 1987.
 Ojārs Ambainis (Hrsg.): Lettische Volksmärchen. 1. Auf., Berlin 1990.

Modul 5: Sprache und Struktur

5220032 Niederländisch
 2 SWS 4 LP
 SE Mi **Fällt aus!** 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 C. Freiberg
 Mi
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5220034 Aktuelle Probleme der historischen Grammatik
 2 SWS 4 LP
 SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 K. Donhauser

5220033 Altirisch
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 A. Feulner

Die Veranstaltung gibt, nach einem einleitenden Überblick über (Kultur-)Geschichte und Überlieferung, eine primär synchron angelegte Einführung in die Grammatik des klassischen Altirisch (8./9. Jh.), die durch Übungen und die begleitende Lektüre einer Auswahl einfacher Originaltextstellen ergänzt und vertieft wird.

Literaturhinweise:

Stifter, David (2006), Sengoidelc: Old Irish for Beginners, Syracuse, NY.
 Thurneysen, Rudolf (1946), A Grammar of Old Irish, rev. and enlarged ed. with supplement, transl. from the German by D.A. Binchy and Osborn Bergin, Dublin (mehrf. nachgedr.).

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220029 Ostgermanisch
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 14-18 wöch. DOR 24, 3.007 R. Lühr
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5220035 Altkirchenslavisch
 2 SWS 4 LP
 SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 3.103 W. Hock

Das Altkirchenslavische ist u.a. aufgrund seiner relativ frühen Bezeugung innerhalb der slavischen Sprachen – 9.Jh.n.Chr., erste überlieferte Texte aus dem 10./11.Jh. – die für den historisch-vergleichenden Sprachwissenschaftler wichtigste slavische Sprache. In der Lehrveranstaltung werden zunächst die aksl. Sprachdenkmäler und die wichtigsten wissenschaftlichen Hilfsmittel wie Grammatiken, Handbücher, Lexika etc. vorgestellt. Hauptstück die Einführung in die deskriptive und historische Grammatik der Sprache. Begleitend werden leichte aksl. Texte übersetzt und analysiert.

Literatur:

Diels, Paul. 1936. *Altkirchenslavische Grammatik*. Bd. 1-2. Zweite Auflage. Heidelberg: Winter. Leskien, August. 1990. *Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Sprache*. 10., von Johannes Schröpfer mit Verbesserungen und Ergänzungen versehene Auflage. Heidelberg: Winter. Lunt, Horace G. 2001. *Old Church Slavonic Grammar*. 7. Auflage. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. Vaillant, André. 1964. *Manuel du vieux slave. Bd. 1 Grammaire. Bd. 2 Textes vieux-slaves*. 2. Auflage. Paris: Institut d'Etudes slaves.

5220036 Altitalisch

2 SWS	4 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.007	L. Kahl	

Die italische Halbinsel beheimatete in der 2. Hälfte des 1. Jahrtausends v. Chr. Mitglieder eine Vielzahl von Sprachfamilien mit verschiedentlich reicher Überlieferung. In diesem Seminar stehen Charakteristik und Entwicklung der sog. italischen Untergruppe des Indogermanischen im Mittelpunkt. Diese besteht aus dem Latino-Faliskischen einerseits, dem Sabellischen andererseits. Anhand von Laut- und Formenlehre der am besten bezeugten Sprachen (insbesondere des Alt- und Frühlateins, des Oskischen und des Umbrischen) werden sowohl inneritalische Verwandtschaftsverhältnisse als auch mögliche Sprachbunderscheinungen beleuchtet. Des Weiteren wird das Verhältnis der keltischen Sprachen sowie des Venetischen und Messapischen zur italischen Gruppe untersucht.

Auszüge aus Standardwerken und Aufsätzen zur Grammatik sowie Editionen zu besprechender Texte werden Teilnehmern elektronisch zur Verfügung gestellt. Grundkenntnisse des klassischen Lateins sowie des Englischen sind vorausgesetzt.

Literatur:

Baldi, Philip. 1999. *The Foundations of Latin*. Berlin / New York.
 Buck, Carl Darling. 1904. *A Grammar of Oscan and Umbrian*. Boston.
 Rix, Helmut. 2005. *Sabellische Texte*. Heidelberg.
 Untermann, Jürgen. *Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen*. Heidelberg.
 Wallace, Rex. 2007. *The Sabellic Languages of Ancient Italy*. München.
 Weiss, Michael. 2009. *Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin*. Ann Arbor.

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)

5220003 Empirical Corpus: from Fieldwork to Linguistics Data (englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Di	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	J. Aznar	

1) findet ab 20.04.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

5220004 Visually-based data elicitation in experimental linguistics (deutsch-englisch)

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	D. Abashidze, N. Gagarina	

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

5250067a Deep Learning for Semantics (englisch)

2 SWS	3 LP					
SE	Do	10-12	wöch. (1)		M. Egg, E. Kordoni	

1) findet vom 15.04.2021 bis 15.07.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

5220005 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 3.138	T. Krause	
	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.305	T. Krause	

detaillierte Beschreibung siehe S. 16

5220006 Statistics (Block) (englisch)

4 SWS	4 LP					
UE	Di	10-17	Einzel (1)		D. Barr	
	Mi	10-17	Einzel (2)		D. Barr	
	Do	10-17	Einzel (3)		D. Barr	
	Fr	10-17	Einzel (4)		D. Barr	
	Sa	10-17	wöch. (5)		D. Barr	
	Sa	10-17	wöch. (6)		D. Barr	

1) findet am 06.04.2021 statt
 2) findet am 07.04.2021 statt
 3) findet am 08.04.2021 statt
 4) findet am 09.04.2021 statt
 5) findet vom 10.04.2021 bis 24.04.2021 statt
 6) findet am 08.05.2021 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 16

Modul 10: Sprachtypologie

5220017 Austronesian Languages (BLOCK) (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Do	14-18	Einzel (1)		J. Vander Klok
	Do	14-18	Einzel (2)		J. Vander Klok
	Do	14-18	Einzel (3)		J. Vander Klok
	Fr	14-18	Einzel (4)		J. Vander Klok
	Fr	14-18	Einzel (5)		J. Vander Klok
	Fr	14-18	Einzel (6)		J. Vander Klok
	Fr	14-18	Einzel (7)		J. Vander Klok

- 1) findet am 17.06.2021 statt
2) findet am 24.06.2021 statt
3) findet am 08.07.2021 statt
4) findet am 18.06.2021 statt
5) findet am 25.06.2021 statt
6) findet am 02.07.2021 statt ;
7) findet am 09.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5220016 Komparative Korpuslinguistik

2 SWS	4 LP				
SE	Di	10-12	wöch.	SO 22, 0.01	F. Seifart

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5250065a Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective (englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Di	10-12	wöch. (1)		A. Alexiadou

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 13.07.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5240373 Tempus, Aspekt und Aktionsart vom Indogermanischen zu den romanischen Sprachen

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Mo	16-18	wöch.	DOR 65, 445	L. Filipponio

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

53 694 The structure of Pichi, an African English-lexifier Creole (deutsch-englisch)

2 SWS	3+4 LP / 6+4 LP				
SE/PS	Di	10-12	wöch. (1)	I118, 410	K. Yakpo*
	Do	10-12	wöch. (2)	I118, 410	K. Yakpo*

- 1) findet vom 13.04.2021 bis 01.06.2021 statt
2) findet vom 15.04.2021 bis 27.05.2021 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Master Deutsch als Fremdsprache (auslaufend!)

- Kein Lehrangebot -

Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Fragen an Frau Dr. Nicole Schumacher!

Personenverzeichnis

Person	Seite
Abashidze, Dato , Tel. 20192 572, abashidze@leibniz-zas.de (Visually-based data elicitation in experimental linguistics)	16
Alexiadou, Artemis , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Nominal structure: A Crosslinguistic Perspective)	18
Alexiadou, Artemis , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Alexiadou, Artemis , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Aznar, Jocelyn , aznar@leibniz-zas.de (Empirical Corpus: from Fieldwork to Linguistics Data)	16
Barr, Dale , Dale.Barr@glasgow.ac.uk (Statistics (Block))	16
Bunk, Oliver , oliver.bunk@hu-berlin.de (Sprachkontakt)	14
Bunk, Oliver , oliver.bunk@hu-berlin.de (Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik)	21
Donhauser, Karin , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen)	6
Donhauser, Karin , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	11
Donhauser, Karin , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Donhauser, Karin , Tel. 2093-9635, karin.donhauser@rz.hu-berlin.de (Aktuelle Probleme der historischen Grammatik)	26
Egg, Markus , Tel. 2093-2295, markus.egg@rz.hu-berlin.de (Deep Learning for Semantics)	16
Egg, Markus , Tel. 2093-2295 (Betreutes Selbststudium)	24
Felfe, Marc , Tel. 2093-9632, felfemar@hu-berlin.de (Grammatische Alternativen oder Varianten?)	8
Feulner, Anna Helene , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Überblick über die indogermanischen Sprachen)	11
Feulner, Anna Helene , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Altirisch)	26
Filipponio, Lorenzo , lorenzo.filipponio@hu-berlin.de (Tempus, Aspekt und Aktionsart vom Indogermanischen zu den romanischen Sprachen)	19
Fischer, Annette , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Fischer, Annette , Tel. 2093-9728, annette.fischer@rz.hu-berlin.de (Historische Textanalyse)	12
Fossa, Alexandra , fossaros@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Semantik)	5
Freiberg, Cassandra , cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Sanskrit II)	12
Freiberg, Cassandra , cassandra.freiberg@hu-berlin.de (Niederländisch)	23
Gagarina, Natalja , Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Visually-based data elicitation in experimental linguistics)	16
Gagarina, Natalja , Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Betreutes Selbststudium)	25
Gehrke, Berit , Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@hu-berlin.de, berit.gehrke@hu-berlin.de (Semantik)	15
Gehrke, Berit , Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@hu-berlin.de, berit.gehrke@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Modifikation)	18
Groth, Franziska , franziska.groth@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Linguistik)	4
Hock, Wolfgang , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Das Urindogermanische)	11
Hock, Wolfgang , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Gradierung und Komparation)	13
Hock, Wolfgang , Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Rekonstruktionsmethoden)	25

Person	Seite
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altarmenisch)	25
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altkirchenslavisch)	26
Kahl, Lukas, lukas.kahl@hu-berlin.de (Altitalisch)	27
Kalvelage, Luisa (Tutorium Syntax)	6
Knoeferle, Pia, Tel. 2093-9672, admin-psycholinguistik@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	25
Kordoni, Evangelia, evangelia.kordoni@anglistik.hu-berlin.de (Deep Learning for Semantics)	16
Kramer, Undine, kramer@bbaw.de (Lexikographie und ihre Praxis in Geschichte und Gegenwart)	10
Krause, Thomas, Tel. 9771, krauset0@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	16
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Was andere Sprachen anders machen)	7
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Speech acts: Syntactic structure, semantic interpretation, and pragmatic function)	17
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Labrenz, Annika, annika.labrenz@hu-berlin.de (Sprachvariation und -wandel in digitaler Kommunikation: Was' los? :))	8
Linscheid, Pia, pia.linscheid@hu-berlin.de (Fremd- und Zweitspracherwerb)	7
Linscheid, Pia, pia.linscheid@hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	15
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Morphologie)	4
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Historische Korpusanalyse)	7
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	22
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Lühr, Rosemarie, rosemarie.luehr@hu-berlin.de (Ostgermanisch)	25
Machicao y Priemer, Antonio, mapriema@hu-berlin.de (Semantik)	5
Machicao y Priemer, Antonio, mapriema@hu-berlin.de (Argumentstruktur)	8
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung)	8
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung)	18
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Meier, Eva, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Frühneuhochdeutsch)	12
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Syntax)	15
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Historische Korpora und wie man sie nutzt)	19
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie/Graphematik)	5
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Warum klingt Orkisch böse? Zur Phonologie und Sprachästhetik von sogenannten Plansprachen)	18
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	22
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, Christine.mooshammer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	25

Person	Seite
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Syntax)	5
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Head Driven Phrase Structure Grammar (HPSG))	17
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Grammatik und ihre Implementierung)	17
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	22
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	23
Naumann, Christfried, christfried.naumann@hu-berlin.de (Einführung in die Sprachen Afrikas)	9
Norde, Muriel, muriel.norde@hu-berlin.de (Wie entsteht Grammatik?)	19
Odebrecht, Carolin, Tel. 2093-9618, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	9
Odebrecht, Carolin, Tel. 2093-9618, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Distant Reading. Multivariate Analysen von europäischen Romanen des 19. Jahrhunderts)	22
Olina, Olga, Tel. 2093 - 9634, olga.olina@student.hu-berlin.de (Tutorium)	11
Pfaff, Carol, carol.pfaff@hu-berlin.de, jfkilxpf@zedat.fu-berlin.de (Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin)	9
Puskar-Gallien, Zorica, puskarzo@hu-berlin.de (Case and agreement in syntactic theory)	18
Sauermann, Antje, Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Erwerb sprachlicher Variation)	6
Sauermann, Antje, Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Registererwerb)	22
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Litauisch)	13
Schiller, Christiane, Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Die Sprache der litauischen und lettischen Folklore)	26
Schlachter, Eva, Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Schmitt, Viola (Semantik)	5
Schmitt, Viola (Kontextabhängigkeit bei Gradausdrücken)	8
Schneider, Sarah, s.schneider@hu-berlin.de (Fremd- und Zweitsprachendidaktik)	15
Schnelle, Gohar, schnellg@cms.hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Schwarz, Christian, christian.schwarz@hu-berlin.de (Jugendsprache in der DDR)	19
Seifart, Frank, frank.seifart@berlin.de (Komparative Korpuslinguistik)	20
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	6
Spalek, Katharina, Tel. 2093-9681, katharina.spalek@staff.hu-berlin.de (Sprachübergreifende Einflüsse auf den Zweitspracherwerb)	15
Spath, Elena, spathele@hu-berlin.de (Tutorium)	5
Tobin, Stephen, stephen.tobin@hu-berlin.de (Crosslinguistische Sprachperzeption)	7
Vander Klok, Jozina, j.v.klok@iln.uio.no (Austronesian Languages (BLOCK))	20
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, verhoeve@cms.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium)	24
Wiemann, Alexandra, alexandra.wiemann@student.hu-berlin.de (Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Wiese, Heike, heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachvariation und -wandel in digitaler Kommunikation: Was' los? :))	8

Person

	Seite
Wiese, Heike , heike.wiese@hu-berlin.de (Sprachstrukturen von Herkunft- und Heritagesprachen)	14
Wiese, Heike , heike.wiese@hu-berlin.de (Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation)	22
Yakpo*, Kofi , yakpokof@hu-berlin.de (The structure of Pichi, an African English-lexifier Creole)	20
Zeige, Lars , Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Variationslinguistik)	7

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Colloquium
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
SE/PS	Seminar/Proseminar
SpeSe	Spezialseminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung